

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 148. Montag, den 28. Mai 1827.

Die frommen Schauspieler.

Unter den frühesten deutschen Schauspielergesellschaften zeichneten sich mehrere ihrer Mitglieder nicht nur durch wahrhaft christlichen Sinn, sondern auch durch eine äußerlich an den Tag gelegte Frömmigkeit aus, die in unsern Tagen einem Schauspieler leicht als Heuchelei angerechnet werden könnte. So benahm sich unter andern z. B. der in unserm Leipzig so bekannte Eckhof und Koch. Auf letztern ließ selbst der alte, orthodoxe Göthe in Hamburg nichts kommen. Einige der Leute sind indessen sogar bemüht gewesen, Quellen der Erbauung zu öffnen. So haben wir z. B. von Johann Krieger, einem Mitgliede der uralten Meuberischen Gesellschaft, *) mehrere geistliche Lieder, von denen zwei: „Entfernet Euch ic. und: Wie mächtig spricht in meiner Seele“ in das von Zollikofer redigirte Gesangbuch aufgenommen wurden. Vermuthlich war E. F. Weise, der an diesem Gesangbuche viel Antheil nahm, die Ursache davon, denn er hatte Krieger gewiß in jedem Betracht achtbar gefunden. Von Joh. Fr.

*) Es thut mir leid, ihn in dem Verzeichnisse der Mitglieder dieser Gesellsch. zu wissen, das die Gesch. v. Leipz. Theat., Leipzig 1818, S. 45 u. 46 mittheilt.

Schönemann, der in Leipzig ebenfalls Mitglied der Meuberischen Gesellschaft war, und mit seiner 1740 errichteten Gesellschaft oft hier spielte, kam aber 1756 zu Hamburg sogar eine vierte Auflage eines Gebet- und Communionbuches heraus, das ursprünglich einen Conr. Chr. Leopold zum Verfasser gehabt hatte, und vielleicht schon ganz verschollen gewesen war, denn Schönemann versichert in der Vorrede, es von einer Verwandten geerbt und daraus vielen Trost geschöpft zu haben. *) Was übrigens jene zwei Lieder von Joh. Krieger betrifft, so setzte sie J. A. Hiller in Musik, und gab sie mit 23 von Gellerten 1792 unter dem Titel heraus: Fünf und zwanzig neue Choralmelodien zu Liedern von Gellert. Im Gesangbuche der ref. Gem. steht das eine: „Entfernet Euch, unsel'ge Spötter,“ unter Nr. 286. Das andere ist mit Nr. 287 bezeichnet. Beide, besonders das letztere: „Wie mächtig spricht in meiner Seele ic.“ sind so tief gefühlt und schön ausgedrückt, daß sie allerdings eine so ehrenvolle Auszeichnung verdienen, sie athmen ganz Gellert'schen Geist. Sonst würde sie auch

*) Sollte vielleicht Jemand im Besitze dieses seltenen „Der Busfertigen gläubigen Seelen heiliges Gnaden-Paradieses und Ehrentages ic.“ seyn, und es mir leihen, oder gar ablassen wollen, so würde ich es mit Dank erkennen.
*r.